

Inhalt

I.	Einleitung	13
1.	Reflexionen über den Diskurs zur Geschichte der Menschenrechte	22
2.	Methodische Überlegungen	50
2.1.	<i>Die Pluralität der Diskurse</i>	50
2.2.	<i>Die Geschichte der Menschenrechte unter Einbeziehung der Geschichtlichkeit des modernen Subjekts</i>	55
2.3.	<i>Die politische Dimension der Menschenrechte</i>	65
II.	Anfänge des Rechtsdenkens bei den Griechen	73
1.	»Universalität« im Denken Heraklits	73
1.1.	<i>Λόγος und φύσις</i>	74
1.2.	<i>Νόμος und δίκη bei Hesiod</i>	82
1.3.	<i>Δίκη im Verhältnis zu ἔρις/πόλεμος</i>	87
2.	Der Mensch als Maß aller Dinge	98
3.	»Natürliche Gleichheit« bei Antiphon, Alkidamas, Hippias und Lykophron	109
III.	Politische Freiheit und politische Rechte	124
1.	Die Verfassung der Polis	124
2.	Exkurs: Das Politische und die Menschenrechte	144
2.1.	<i>Grundlagen der arendtschen politischen Phänomenologie</i>	149
2.2.	<i>Die Kluft zwischen dem antiken und dem modernen Freiheits- und Gleichheitsverständnis</i>	160
3.	Das Theater als Schule der <i>φιλανθρωπία</i> und des »Griechenrechts«	179

IV.	<i>Δικαιοσύνη</i> bei Platon und Aristoteles	193
1.	Der Anfang des Naturrechtsdenkens bei Platon	193
1.1.	<i>Ideenlehre</i>	194
1.2.	<i>Tugendlehre</i>	203
1.3.	<i>Gesetzesrecht</i>	207
1.4.	<i>Naturrecht</i>	216
2.	Aristoteles – die Natur ist das Ziel	229
2.1.	<i>Seinslehre</i>	232
2.2.	<i>Verfassungslehre und Ethik</i>	236
2.3.	<i>Das Naturrecht als politisches Recht</i>	242
2.4.	<i>Der »Sklave von Natur« und die »Barbaren von Natur« im Verhältnis zum Naturrecht</i>	247
V.	Universelles Naturrecht in der hellenistischen und römischen Philosophie sowie in der römischen Jurisgenese	271
1.	Epikur – Selbstsorge und »individuelles« Naturrecht	272
2.	Die stoische Naturrechtslehre und Ethik	288
2.1.	<i>Die Gestaltprinzipien des Seienden</i>	291
2.2.	<i>»Er handelt also freiwillig unter Zwang.« – Freiheit und Determination im stoischen Denken</i>	295
2.3.	<i>Weltgesetz und Naturrecht</i>	309
2.4.	<i>humanitas als Maßstab ethischen Handelns</i>	322
2.5.	<i>Ciceros Auffassung von der dignitas humana</i>	335
3.	Vom <i>ius civile</i> zum <i>ius gentium</i> als das »allen Menschen zukommende Recht«	349
VI.	Antike Grundlagen und moderne Menschenrechte – Differenzen und Kontinuitäten	369
1.	Naturrecht und Herrschaft des Gesetzes: Spuren einzelner Menschenrechte	369
2.	Antike Philosophie als Lebensform im Verhältnis zum Politischen	384
	Schlusswort	413

Abkürzungen	419
Literaturverzeichnis	420
Antike Quellen	420
Literatur	423
Personenregister	445
Sachregister	449